I. N. 166. 838

Karl Anzengruber
Wien VIII/2
Lerchenfelderstr. 120, Tür 43

4. Juni 194[illegible].

Teuerer Freund! Nach langem ist wieder einmal ein Lebenszeichen in Gestalt deiner Karte aus [illegible] zu uns geflattert und freute es uns wirklich zu hören, dass deine Frau und du gesund und wohlauf seid. Aus Karte und Brief muss ich aber leider entnehmen, dass du meinen ausführlichen Brief über den „Schandfleck" leider nicht bekommen hast und um sicher zu gehen, schicke ich dieses Schreiben rekommandiert. [illegible] gab ich zur „Welt" wegen des endgültigen Abschlusses und wurde wegen Papiermangel[illegible] als folgendes vereinbart: vorläufige Auflage 5000 mit einem Anteil von K 3.- pro Buch, K 10.000.- sofort zahlbar, Rest erst [illegible] 1/4 zusätzlicher [illegible]. Ich bin damit sehr zufrieden, denn hauptsächlich ist mir darum zu tun, die Arbeiten heraus[illegible] zu können. Das kann ich mit diesem Verlage und da die Verlage fast alle auf 10/12 [illegible] sind, ist das gerade [illegible], [illegible] wir uns [illegible], ohne „einen [illegible] zu brauchen", [illegible] werden. Bis jetzt sind – dich mitgerechnet – 59 Arbeiten [illegible] und habe ich [illegible] in dem [illegible] Brief, [illegible] eigenen, [illegible] Namen des [illegible] [illegible], ob es dir nicht möglich wäre, [illegible] deinen [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] auf das [illegible] bezügliche Zeilen zu erhalten. Es wäre entschieden von grossem Werte, wenn diese beiden Namen im Buche nicht [illegible]. Karl [illegible] hat mir [illegible] eine Novelle eingesandt, die ich aber leider zurückschicken musste, da sie mit dem Geiste unseres [illegible] gar nichts zu tun hat und vollständig aus dem Rahmen fiel. Wenn wir ein einziges Mal „[illegible]" „[illegible]" als deinem [illegible], hätte ich es [illegible]. [illegible], aber so müsste ich, mit schwerem Herzen, mit einem [illegible] [illegible] ablehnen. Da er aber schwer krank ist, dürften er auch keine andere Hilfe von [illegible] Zeilen zum Schmerz entsprechen können. [illegible] [illegible] [illegible] schreibe ich dir [illegible] persönlich über den [illegible].

WIENER STADTBIBLIOTHEK 3

[illegible] Zweifel zu haben. Weiter sind gekommen und der „Wille“ [illegible] übergeben: Lissauer, [illegible], Hohlbaum, [illegible], [illegible], Schreyvogl, [illegible], [illegible], [illegible], Otto Ernst, [illegible], Zoozmann, [illegible]-Günther, Hans Müller und ich, mit meinem [illegible] [illegible]. Emil Wertheimer und H. Glücksmann schreiben diese Tage, mit Salten und [illegible] will heute persönlich sprechen. Millenkovic äußert sich nicht und werde ich auch ihn, wie auch [illegible] [illegible] selbst vergessen, da wir ja das [illegible] [illegible] zurück haben und unsere Absicht eine bedeutendere Zusammenstellung zu bringen, an der Saumseligkeit mancher Herrschaften scheitert. Wir würden [illegible] [illegible], wenn es die [illegible] würde, die bei den [illegible] [illegible], doch möchte ich dich nicht sehr bitten, gelegentlich deinen Beitrag zu schreiben. Wie die heutigen Papierverhältnisse derzeit liegen, hat die Sache ja keine Eile, doch wenn die „Wille“ Bücherei [illegible], wird [illegible] „Unterwegs“ [illegible] und [illegible] [illegible] von den [illegible] des Lebens, [illegible] im Herbst bei [illegible] in Leipzig erscheinen und soll diesem Band ein zweiter folgen „Donauweibchen“ [illegible] und nicht [illegible] von Männern, Mädeln, Frauen, [illegible] und Weibchen. Wenn ich einen Verleger [illegible], werde ich meinen Roman „Insel der Seligen“ noch einmal durchsehen und dann abschreiben lassen. Ich bitte dich, lieber Franz Karl, mir wissen zu lassen, wann und wo ich dich bei deinem Aufenthalt in Wien sprechen kann. Es ist mir das nicht nur Bedürfnis, sondern können wir uns über den „Gesandten“ auch aussprechen. Ich bin jeden Tag auf einen Sprung in meiner Wiener Wohnung, um nach der Post zu sehen. Solltest du das Glück haben, von B. und Z. etwas zu bekommen, bitte es mir zu geben, da ich mir Abschriften an den Verlag geben, die Originale jedoch [illegible] [illegible]. Und jetzt lieber Freund, habe ich dir nicht nur alles gesagt, was dich vielleicht interessiert, so bleibt mir nur mehr übrig dir zu sagen, dass ich in treuem Gedenken und alter, aufrichtiger Freundschaft [illegible]

[illegible] [illegible] verbleiben werde dein

[illegible]